

26) Einige empfehlen ein halbes Glas Glühwein oder einen Eßlöffel voll Weinbranntwein, um übermäßiges Erbrechen zu stillen *).

27) Zur Verhütung der Brechrühr soll eine breite Flanell-Leibbinde vorzüglich beitragen.

28) Die orientalische Brechrühr, diese furchtbare ostindische Volkskrankheit, behandeln die englischen Aerzte jetzt mit Rum **).

VII.

Diarrhoe. Ruhr.

1) Gegen Diarrhoe von Erkältung und Ueberladung mit unverdaulichen Speisen und Getränken wirkt warmes Verhalten, warme Bekleidung zumal der Füße, Fasten und Theetinken am wohlthätigsten.

ad ventris adstrictionem, retrogradus humorum cursus cohibeatur.

*) Unzer a. a. O. II. 6. 265.

***) Eine Mischung aus Rum, Opium und Pfeffermünzöl wird für die beste Arznei in dieser Krankheit erklärt.

2) Wasser-Trinker werden bei Veränderung ihres gewöhnlichen Aufenthalts, auf Reisen, leicht von Diarrhoe befallen. Die Dysenteria Parisina ist ein Durchfall, dem Fremde, die nach Paris kommen, gewöhnlich in den ersten Tagen unterworfen sind, und welchen man dem Genuß des filtrirten Seinenwassers zuschreibt. Dieselbe Erscheinung kommt aber auch in andern großen Städten vor. Von Hamburg und Petersburg sagen es *Rambach* *) und *Attenhoffer*, **) ausdrücklich. Das Uebel läßt sich zuweilen schnell heben dadurch, daß man Wasser zur Hälfte mit gutem rothen Wein vermischt trinkt.

3) Auch der Genuß von fast allen mineralischen Wassern, namentlich des Selter-Wassers, macht leicht Durchfall, und wird auf die eben genannte Weise gehoben.

4) Glühwein d. i. rother französischer mit Zimmt und Zucker heiß gemachter Wein, zumal Abends getrunken, wirkt oft in solchen Fällen

*) Dess Versuch einer phys. med. Beschreibung von Hamburg 1801. S. 284.

**) H. L. v. Attenhoffer med. Topographie v. St. Petersburg 1817.

noch vortheilhafter, als kalter, mit Wasser vermischter Wein.

5) Trockne Heidelbeeren in Milch gekocht werden in hiesiger Gegend für Diarrhoe hemmend angesehen (N.)

6) Eben so Hammelfleischsuppe (N.)

7) In Frankreich läßt man allgemein eine Abkochung von Reis (Tisane de riz) gegen Diarrhoe trinken.

8) Oder man schneidet eine Quitte in Stücken, kocht sie mit Wasser und trinkt dieses.

9) Oder man schneidet aus einer Quitte die Blume und den Größ, füllt sie mit neuem Wachs an, bratet sie langsam am Feuer und läßt dieß morgens, nüchtern, 3 Tage hintereinander essen. (Franz. B. M.)

10) Gegen Durchfall von Erschlaffung des Darmkanals empfiehlt Keil *): Nüßeln, Kirschkirschen, Heidelbeeren und Quitten zu essen.

11) Das Weiche aus einem süßen Apfel mit Kreide vermischt, so heiß es der Kranke vers

*) Ueber die Erk. und Cur der Fieber. Halle 1799. Th. I. S. 456.

tragen kann, auf den Nabel gelegt, soll den Durchfall stillen (Engl. B. M.) *).

12) Menschen, die an habitueller Diarrhoe leiden, werden durch beständiges Tragen von wollenen Strümpfen und einer Flanell-Leibbinde, oder Flanell-Unterhosen von dem Uebel befreit.

13) Unhaltendes Fahren und Reiten empfiehlt Celsus mit den Worten: Vehiculo sedisse, vel magis etiam equo, prodest. Neque enim ulla res magis intestina confirmat **).

14) In Brabant sollen rohe Menschen sogar einen Kork in den After stecken und diesen als ein Diarrhoe stillendes Mittel ansehen ***).

15) In der Ruhr ließ man vor 40 Jahren Obst essen. Tissot †) empfahl als Präservativ und Heilmittel reifes Obst, namentlich Weintrauben ††), rothe Johannisbeeren, sogar Pflaumen. Jetzt wird es nicht leicht jemand

*) Loweri Engl. Arzn. B. 1734. S. 38.

***) De Medic. L. IV. c. 19.

****) Salzbg. med. chir. Zeitung 1816. IV. S. 339.

†) Avis au peuple 6. Ed. T. II. p. 15.

††) „Ipsas Hallero antidysentericas uvas“ V. ab Hildenbrand Ratio medendi in schola pr. Vindobonensi P. II. 1814. p. 111.

einfallen, in der Ruhr Weintrauben essen zu lassen; aber auch damals war das Obstessen gewiß nicht Volksmittel, sondern durch die herrschende gastrische Theorie dem Volke aufgedrungen. Eher möchte ein Trank aus Fliederblumen, Eibischwurzeln und trockenen Mohnköpfen als Hausmittel in der Ruhr zu benutzen seyn.

16) Kirschengummi in Wasser gelöst (Ruffisches B. M.) *).

17) Arrow-root, das glänzende, schmackhafte Salzmehl der Wurzel einer Westindischen Pflanze (*Maranta arundinacea*), zuerst mit wenig kaltem Wasser angerührt und dann mit heißem Wasser aufgegossen, paßt in der Diarrhoe und Ruhr sehr gut (Engl. M.).

18) Anstatt dessen soll man die Kartoffelstärke benutzen können **).

19) Gewöhnliche Stärke paßt zu Klystieren in der Ruhr.

*) Ruff. Sammlung für Naturwissensch. und Heilkunst v. A. Crichton etc. Bd. I. 1816. p. 299.

***) J. E. W. Wendt, in Hufeland's J. 1824. II. 1.

20) Kartoffeln als Speise z. B. mit Bouillon gekocht, bekommen Ruhrkranken sehr gut.

21) Gegen ruhrartige Diarrhoe bei Kindern habe ich mit dem besten Erfolg Reiß oder Salep mit Milch oder Fleischbrühe gekocht und mit Muskatnuß bestreut, essen lassen.

22) Milch mit Zimmt abgekocht stillte eine langwierige Diarrhoe.

23) Im südlichen Deutschland pflegt man Kindern gegen Diarrhoe Mandelmilch zu trinken zu geben.

24) Eydotter mit Wachs abgerieben und in heißer Milch aufgelöst, empfiehlt Murray in der Ruhr.

25) Gegen den Durchfall der Kinder von unterdrückter Hautausdünstung helfe aufs sicherste und leichteste, daß, von Galen gepriesene Mittel; daß man den ganzen Leib des Kindes einige Tage lang mit fein gestoßenem trockenem Kochsalz bestreut *).

26) Zu den ältern Volksmitteln in der Ruhr gehört: frisches aus Speck gebratenes Fett zu 1 bis 2 Eßlöffel voll;

*) Dr. F. Baldini, Metodo di alletare a mano i bambini popoli 1784.

27) Wasser, worin ein glühender Ziegelstein dreimal gelbscht worden;

28) Milch, worin Oblaten gekocht;

29) Rother Wein mit Equisetum abgekocht *).

30) Ein ägyptisches Volksmittel gegen die Ruhr besteht in Einreibung von Mandelöl in den Bauch, und gewissen Frictionen des Nabels mit dem gedöhten Finger **).

31) Gegen den unerträglichen Stuhlzwang in der Ruhr ließen die alten Aerzte, wie Alex. Trallianus Wicken mit schmerzlindernden Oelen oder Salben in den After bringen ***).

32) Zweckmäßiger sind fette Cataplasmen auf den After gelegt.

33) Klystiere von Mohnthee mit Leinöl.

34) Haarpuder oder Stärke in warmem Wasser verrührt, zum Einspritzen.

*) Adam v. Lebewald, Land- Stadt- und Haus-
Arzneibuch. Nürnberg 1695. fol. p. 674.

**) *Prosp. Alpini Medicina Aegypt.* p. 226: „Digito
intra umbilicum posito, ipsum pluries circum ver-
tunt.“

***) *Trilleri Clinotechnia medica antiqua.* 1774. 4.
p. 166.

35) Warme Dämpfe von Kamillenblumen gegen den After geleitet, lindern den Tenesmus.

VIII.

H ä m o r r h o i d e n.

1) Eines der größten Linderungs- und Heilmittel der Hämorrhoiden sind Elystiere von kaltem Wasser. Das einzuspritzende Wasser muß nicht eiskalt, aber auch nicht warm seyn, und beim Einbringen der Rohrs muß große Vorsicht gebraucht werden, um jede schmerzhaftige Reizung der Zacken zu vermeiden. Nachher läßt man den Kranken eine Zeitlang auf die linke Seite horizontal sich legen, damit das Eingespritzte nicht zu schnell zurück fließt. Durch dies einfache Mittel wird der Stuhlgang in Ordnung gebracht, die Schmerzen bei der Darmausleerung vermindert und die Ueberfüllung in den Hämorrhoidalgefäßen zertheilt. Der Kranke kann eine Zeit lang täglich ein solches Klystier nehmen *).

*) „Aucune remede n'est plus capable ou de quérir les hémorrh. ou d'en diminuer les accidens, que les lavemens froids.”